

Grundstein gelegt

Nun beginnt Hochbau in Östlicher Altstadt

Am vergangenen Freitag war es soweit: Im Beisein von am Bau Beteiligten und zukünftiger Bewohner des Stadtcarrés wurde endlich der Grundstein für die bis Mai 2011 entstehenden Appartementwelten gelegt.

Die HGIB GmbH und weitere Bauverantwortliche vollzogen mit den Eigentümern der Wohnungen einen alten Brauch: In eine Kupferrolle wurden Zeitungen des Tages, die „Ostpost“ und persönliche Gegenstände gegeben und in den Boden der Tiefgarage versenkt. Hier im Gründungsgebiet der Stadt Rostock beobachtete die Denkmalpflege den Bau des Stadtcarrés vom ersten Tag an, tatsächlich wurden auch einige wertvolle Relikte gefunden: Krugscherben und die Reste eines Pferdes aus dem 13. Jahrhundert.

Die Arbeiten am Stadtcarré verlaufen absolut planmäßig. Nach der Grundsteinlegung wird mit dem Hochbau begonnen. „Die Wände entstehen aus Fertigteilen. In drei bis vier Wochen ist der Keller fertig, und dann wird innerhalb von jeweils 14 Tagen je ein Geschoss mit Decke hochgezogen. Wir arbeiten in drei Kolonnen, um den Fertigstel-

lungstermin zu halten“, sagt Harald Jost-Westendorf, Prokurist bei Elgert Bau Kessin. Er schwärmt schon jetzt: „Das Stadtcarré und das Nachbarhaus werden einen wunderschönen Innenhof haben.“

Aus der Nachbarschaft ist zu

hören, dass man sich freut, „dass sich an dieser Stelle endlich etwas tut“. Tatsächlich werden die beiden Appartementhäuser in der Kleinen Wasserstraße und der Weißgerberstraße ein extravaganter Lückenfüller sein.



Grundstein und Kupferrolle sind versenkt: Christine Ludwig, Geschäftsführerin der HGIB GmbH, schließt unter den Augen des Architekten Dieter Teichmann das Loch. **Foto: Schenke**